



# 2016

## Referenzbericht

Klinik für Manuelle Therapie

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten  
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3  
SGB V über das Jahr 2016

Übermittelt am: 07.11.2017

Automatisch erstellt am: 07.02.2018



## Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

### **Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:**

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären ([www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).

## Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	3
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	13
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	14
A-10	Gesamtfallzahlen	14
A-11	Personal des Krankenhauses	15
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	20
A-13	Besondere apparative Ausstattung	27
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	28
B-1	Innere Medizin	28
C	Qualitätssicherung	37
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	37
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	40
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	41
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	42
-	Anhang	43
-	Diagnosen zu B-1.6	43
-	Prozeduren zu B-1.7	47

## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: QMB  
Titel, Vorname, Name: Frau Claudia Schulze Aquack  
Telefon: 02381/986-701  
Fax: 02381/986-499  
E-Mail: [claudia.schulze-aquack@kmt-hamm.de](mailto:claudia.schulze-aquack@kmt-hamm.de)

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Herr Harald Wohlfarth  
Telefon: 02381/986-701  
Fax: 02381/986-499  
E-Mail: [harald.wohlfarth@kmt-hamm.de](mailto:harald.wohlfarth@kmt-hamm.de)

### Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.kmt-hamm.de/>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.kmt-hamm.de/>

Link	Beschreibung
<a href="http://www.paritaet-nrw.org">http://www.paritaet-nrw.org</a>	Die Klinik für Manuelle Therapie ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW.
<a href="http://www.zweckverband-ruhrbezirk.de">http://www.zweckverband-ruhrbezirk.de</a>	Die Klinik für Manuelle Therapie ist Mitglied im Zweckverband der Krankenhäuser des Ruhrbezirks e. V..
<a href="http://www.kgnw.de">http://www.kgnw.de</a>	Die Klinik für Manuelle Therapie ist Mitglied in der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V..
<a href="http://www.anoa-kliniken.de">http://www.anoa-kliniken.de</a>	Die Klinik für Manuelle Therapie gehört der Arbeitsgemeinschaft nicht operativer orthopädischer Akut-Kliniken (ANOVA e. V.) an.

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### Krankenhaus

Krankenhausname: Klinik für Manuelle Therapie  
Hausanschrift: Ostenallee 83  
59071 Hamm  
Postanschrift: Ostenallee 83  
59071 Hamm  
Institutionskennzeichen: 260590446  
Standortnummer: 00  
URL: <http://www.kmt-hamm.de>

#### Ärztliche Leitung

Position: Chefärztin  
Titel, Vorname, Name: Frau Dr. med. Dorit Obretinow  
Telefon: 02381/986-772  
Fax: 02381/986-779  
E-Mail: [dorit.obretinow@kmt-hamm.de](mailto:dorit.obretinow@kmt-hamm.de)

#### Pflegedienstleitung

Position: Pflegedienstleitung  
Titel, Vorname, Name: Herr Roger Nitzlaff  
Telefon: 02381/986-751  
Fax: 02381/986-499  
E-Mail: [roger.nitzlaff@kmt-hamm.de](mailto:roger.nitzlaff@kmt-hamm.de)

#### Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Herr Harald Wohlfarth  
Telefon: 02381/986-701  
Fax: 02381/986-499  
E-Mail: [harald.wohlfarth@kmt-hamm.de](mailto:harald.wohlfarth@kmt-hamm.de)

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Klinik für Manuelle Therapie e. V.  
Art: freigemeinnützig

### **A-3            Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Universitätsklinikum:        Nein

Lehrkrankenhaus:            Nein

### **A-4            Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Psychiatrisches Krankenhaus:        Nein

Regionale Versorgungsverpflichtung:    Nein

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP37	Schmerztherapie/-management	Methoden aus dem gesamten Spektrum der Schmerztherapie werden angewandt. Medikamentöse, interventionelle, psychologische und funktionelle Verfahren dienen der Schmerzreduktion, der Schmerzbewältigung und der Funktionsverbesserung von Geweben, Strukturen und komplexen Funktionen (z.B. Gehen, Sitzen).
MP02	Akupunktur	Einzelbehandlung Dauernadeln bei Kindern
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Neurophysiologische Physiotherapie zur Verbesserung der Bewegungskoordination und Wirbelsäulenstabilisation
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Körperwahrnehmung, Yoga, Integrative Leib- und Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Neurophysiologische Physiotherapie zur Verbesserung der Bewegungskoordination und Wirbelsäulenstabilisation sowie Reduktion des Muskeltonus
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Beckenbodentherapie
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Funktionsverbesserung der Gelenke, der Muskulatur, des Bindegewebes und der inneren Organe durch manuelle Eingriffe des Therapeuten

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Behandlungen von schmerzhaften Funktionsstörungen mit manultherapeutischen osteopathischen Techniken. Einzelphysiotherapie, geschlossene Gruppenprogramme, Eigenübungen unter Aufsicht. Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Information und Training von physiologischen Bewegungs- und Haltungsmustern
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	IPN-Ausdauerstest auf Fahrradergometer, Medizinische Trainingstherapie
MP54	Asthmaschulung	Atemtherapie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Neurophysiologische Physiotherapie zur Verbesserung der Bewegungskoordination und Wirbelsäulenstabilisation.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Spiegeltherapie
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Neurophysiologische Physiotherapie zur Verbesserung der Bewegungskoordination und Wirbelsäulenstabilisation
MP18	Fußreflexzonenmassage	Verbesserung der Fußfunktion und autonomen Regulation
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Ödemreduzierung und Sedierung im Rahmen der Schmerz- und Palliativbehandlung
MP25	Massage	Ganz- und Teilmassage, Vibrationsmassage, Querfraktion verspannter Muskeln und Sehnen, Colon-, Bindegewebs- und Akupunkturmassage, Dorn-Breuss-Massage



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Zellenbäder Ultraschalltherapie, Elektrotherapie, Lasertherapie, Stoßwellentherapie
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Überwärmungsbäder, Hyperthermie, Eispackungen, Fango, Infrarotlicht, Kryotherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Verhaltenstherapie; Gesprächstherapie; tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie; spezielle Schmerzpsychotherapie; Integrative Leib- und Bewegungstherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen (PMR), Klangschalentherapie, Yoga, Atemtherapie
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Patientenindividuelles professionelles Pflegemanagement
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Pain Nurse: Professionelles pflegerisches Schmerzmanagement zur Betreuung von Patienten mit akuten und chronischen oder tumorbedingten chronischen Schmerzen Pflegevisiten Evaluationsgespräche
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten, Pflegeexperten/innen: Pain Nurse (spezielles Schmerzmanagement in der Pflege) Blutegelanlage

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP57	Biofeedback-Therapie	Verbesserung der Wahrnehmung von Anspannung und Entspannung. Biofeedback ermöglicht den Patienten die gezielte Beeinflussung von verspannter Muskulatur zur effektiven Schmerzreduktion. Die Therapie wird bei Kindern durchgeführt.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Enge Kooperation mit der "KMT Seniorenzentrum gGmbH an der Panhoff Stiftung"
MP51	Wundmanagement	Spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus, Ulcus cruris Wundversorgung nach Blutegelbiss (Inspektion und Verband)
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Patientenindividuelle Angehörigenbetreuung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Patientenindividuelle ärztliche oder sozialdienstliche Beratung
MP63	Sozialdienst	Patientenindividuelle Beratung/Unterstützung bei finanziellen, medizinischen oder sonstigen Bewältigungsproblemen im Alltag, nach Krankenhausentlassung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Einzelberatung
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	Für Kinder mit multiplen Behinderungen, insbesondere Spastizität zur Verminderung des Muskeltonus und zur Verbesserung von Haltung und Koordination
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Im Mittelpunkt steht die Funktionsverbesserung von Geweben und Strukturen. Anwendungen finden neben der klassischen physikalischen Therapie Blutegelbehandlungen und die Neuraltherapie, Klangschalentherapie uvm.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Erarbeitung von langfristigen Behandlungs- und Selbsthilfestrategien Beratung zur Sturzprophylaxe, Anleitung zur Bürstenmassage
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Patientenindividuelle Beratung; Zusammenarbeit mit externen Firmen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Vorträge, Besichtigungen, Patienteninformationsveranstaltungen, Schmerzkonferenzen, "Hammer Abend" (Vorstellung spezieller Therapiemethoden bei verschiedenen Krankheitsbildern), Symposien
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Rheuma-Liga Fibromyalgie Selbsthilfegruppe

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Wahlleistungszimmer oder bei medizinischer Begründung.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Wahlleistungszimmer oder bei medizinischer Begründung.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			12 Mutter Kind-Zimmer auf der Kinderstation vorhanden.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Begleitpersonen von Kindern Begleitpersonen von Erwachsenen
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Cafeteria, Pavillon, Wartebereich
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Gebührenfreie Nutzung
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		Gebührenfreie Nutzung
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,30€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,15€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		Privatpatienten zahlen keine Grundgebühr.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Alle Patientenkleiderschränke sind mit einem Tresor ausgestattet.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Vorträge, Besichtigungen, Patienteninformationsveranstaltungen, Schmerzkonferenzen, "Hammer-Abend" (Vorstellung spezieller Therapiemethoden bei verschiedenen Krankheitsbildern), Symposien.
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			für Therapien
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		<a href="http://www.rheuma-liga-nrw.de">http://www.rheuma-liga-nrw.de</a>	Rheumaliga e. V. PhysioPoint e. V. ( <a href="http://www.physio-point-hamm.de">http://www.physio-point-hamm.de</a> )
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: vegetarische Kost (basische Kost) Kost ohne Schweinefleisch		

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Ausschilderung Cafeteria und Toiletten/Behindertentoiletten
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	teilweise rollstuhlgerechte Bäder
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Die meisten Aufzüge haben eine Bedienleiste in Rollstuhlhöhe.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Auf jeder Etage befindet sich mindestens eine rollstuhlgerechte Toilette.
BF24	Diätetische Angebote	Individuelle Abstimmung mit der Diätassistentin
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	Bettverlängerung möglich, elektrisch verstellbar
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Blutdruckmanschette, Körperwaage
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Die meisten Aufzüge sind mit Braille-Beschriftung, zwei Aufzüge sind mit Sprachansage.
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Begleitung von sehbehinderten und blinden Menschen durch das Pflegepersonal.
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Plakette für barrierefreie Bauweise vom Sozialverband VdK Nordrhein-Westfalen

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Evaluation funktioneller Diagnostikverfahren.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Niemier/Seidel: "Funktionelle Schmerztherapie des Bewegungssystems" Springer 2009.
FL09	Doktorandenbetreuung	Kontinuierlich

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In Kooperation mit mehreren Krankenpflegesschulen.

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 138

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 3131

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	16,13	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,13	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	16,13	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	14,01	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,01	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	14,01	

Belegärzte und Belegärztinnen		
Anzahl	0	



### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

### davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

## A-11.2 Pflegepersonal

### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	30,26	Unterstützt werden die Pflegekräfte von Praktikanten und Serviceassistentinnen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	30,26	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	30,26	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	2,48	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,48	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,48	

#### **A-11.4      Spezielles therapeutisches Personal**

<b>SP04 Diätassistent und Diätassistentin</b>		
Anzahl (gesamt)	1,00	Diätberatung zu speziellen Diäten.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,00	

<b>SP36 Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin</b>		
Anzahl (gesamt)	1,33	- Klangschalentherapie - PMR - Yoga
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,33	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,33	

### SP31 Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin

Anzahl (gesamt)	0,21	Integrative Körpertherapie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,21	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,21	

### SP15 Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Anzahl (gesamt)	11,27	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,27	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,40	
Personal in der stationären Versorgung	10,87	

### SP32 Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl (gesamt)	2,00	Neurophysiologische Physiotherapie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,00	

### SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl (gesamt)	18,61	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,61	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	4,21	
Personal in der stationären Versorgung	14,40	

#### SP42 Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl (gesamt)	14,92	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	4,21	
Personal in der ambulanten Versorgung	4,21	
Personal in der stationären Versorgung	10,71	

#### SP23 Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl (gesamt)	4,14	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,14	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	4,14	

#### SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Anzahl (gesamt)	4,30	Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologie, spezielle Schmerzpsychotherapie.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,30	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	4,30	

<b>SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin</b>		
Anzahl (gesamt)	0,50	Ja
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,50	

## **A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

### **A-12.1 Qualitätsmanagement**

#### **A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
 Titel, Vorname, Name: Frau Claudia Schulze Aquack  
 Telefon: 02381/986-701  
 Fax: 02381/986-499  
 E-Mail: [claudia.schulze-aquack@kmt-hamm.de](mailto:claudia.schulze-aquack@kmt-hamm.de)

#### **A-12.1.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche: Geschäftsleitung, Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Physiotherapie, Physikalische Therapie, Psychotherapie, Verwaltung, Technischer Dienst, Küche, Reinigung  
 Tagungsfrequenz: monatlich

### **A-12.2 Klinisches Risikomanagement**

#### **A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement**

Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
 Titel, Vorname, Name: Frau Claudia Schulze Aquack  
 Telefon: 02381/986-701  
 Fax: 02381/986-499  
 E-Mail: [claudia.schulze-aquack@kmt-hamm.de](mailto:claudia.schulze-aquack@kmt-hamm.de)

### A-12.2.2 Lenkungsgremium Risikomanagement

Lenkungsgremium eingerichtet: Ja  
 Beteiligte Abteilungen: Betriebsleitung, Qualitätsmanagement, Betriebsrat, Arzt/Ärztin  
 Funktionsbereiche:  
 Tagungsfrequenz: monatlich

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Organisationsanweisung OA-OO-97-Rettungskette vom 28.09.2016
RM05	Schmerzmanagement	Behandlungsstandard Analgetika, Koanalgetika vom 17.01.2013
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Schmerzkonferenzen
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Umgang mit Medikamenten und BTM vom 09.06.2016
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja  
 Tagungsfrequenz: monatlich  
 Massnahmen: Vier-Augen-Prinzip bei der Medikamentenstellung

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	27.01.2016
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Nein

### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja  
Tagungsfrequenz: halbjährlich

#### Vorsitzender:

Position: kommissarischer Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Johannes Menke  
Telefon: 02381/986-772  
Fax: 02381/986-779  
E-Mail: [johannes.menke@kmt-hamm.de](mailto:johannes.menke@kmt-hamm.de)

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Bei Bedarf steht ein externer Krankenhaushygieniker zur Verfügung.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	3	

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

### A-12.3.2.2 Antibiotikaprophylaxe Antibiotikatherapie

Antibiotikatherapie	
Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst:	ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe trifft nicht zu.

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel	
Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor	ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	ja
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	nein

### A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Haendedesinfektion (ml/Patiententag)	
Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	0,00
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	20,33
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	nein



### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

### A-12.3.2.6 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	MRSA_KISS
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netzwerk Nordwest
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Nein	Die Beschwerden werden so zeitnah wie möglich bearbeitet und nach der Bearbeitung an den Beschwerdeführer rückgemeldet.
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja	Anonyme Beschwerden können über den Beschwerdebogen "Meine Meinung ist wichtig" oder über den Patientenfragebogen in die vorgesehenen Briefkästen im Haus abgegeben werden. Lob, Kritik und Ideen können über den Fragebogen auf der Internetseite geäußert werden. Der Bogen kann anonym, sowie auch mit Namensangabe verschickt werden.
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	Ja	Die Befragung erfolgt kontinuierlich über den Patientenfragebogen.
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	Nein	

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
 Titel, Vorname, Name: Frau Claudia Schulze Aquack  
 Telefon: 02381/986-755  
 Fax: 02381/986-499  
 E-Mail: [claudia.schulze-aquack@kmt-hamm.de](mailto:claudia.schulze-aquack@kmt-hamm.de)

### Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Position: ehrenamtliche Tätigkeit  
Titel, Vorname, Name: Frau Susanne Christ  
Telefon: 0171/2372238  
E-Mail: [susanne.christ@arcor.de](mailto:susanne.christ@arcor.de)

### Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: Frau Susanne Christ arbeitet seit mehreren Jahren ehrenamtlich für die Klinik für Manuelle Therapie als Patientenfürsprecherin.

### Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten

Link zur Internetseite: <http://www.kmt-hamm.de/ihre-meinung-ist-uns-wichtig>

### Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	Thermographie zur autonomen Fehlregulationen und regionale Funktionsstörungen
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein	In Zusammenarbeit mit einem niedergelassenen Radiologen
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	Die Klinik verfügt über ein hochmodernes Radiofrequenzgerät zur thermischen Ablation von schmerzführenden Nervenfasern der Zwischenwirbelgelenke, Sakroiliakgelenke und der Bandscheibe (Nukleoplastie)
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	In Zusammenarbeit mit einem niedergelassenen Radiologen

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Innere Medizin**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Innere Medizin"**

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Art: Innere Medizin

##### **Chefarzt oder Chefärztin:**

Position: kommissarischer Chefarzt

Titel, Vorname, Name: Herr Johannes Menke

Telefon: 02381/986-772

Fax: 02381/986-779

E-Mail: [johannes.menke@kmt-hamm.de](mailto:johannes.menke@kmt-hamm.de)

##### **Weitere Zugänge:**

Anschrift: Ostenallee 83

59071 Hamm

URL: <http://www.kmt-hamm.de>

#### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Keine Vereinbarung geschlossen

### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote</b>	<b>Kommentar</b>
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VO00	(„Sonstiges“)	Ärztliche Behandlung
VO00	(„Sonstiges“)	Manualmedizinische Diagnostik und Therapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VO00	(„Sonstiges“)	Spezielle Schmerzdiagnostik
VO00	(„Sonstiges“)	Erarbeitung mittel- und langfristiger Behandlungspläne
VO00	(„Sonstiges“)	Neuroorthopädische Diagnostik
VI26	Naturheilkunde	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VN20	Spezialsprechstunde	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VP00	(„Sonstiges“)	Spezielle psychologische Gruppen
VP00	(„Sonstiges“)	Psychologische Schmerztherapie und psychologische Entspannungsverfahren
VO00	(„Sonstiges“)	Gezielte Aktivierung
VO00	(„Sonstiges“)	Spezialisierte Krankengymnastik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VO00	(„Sonstiges“)	Apparative Funktionsdiagnostik
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	in Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Grabowski, Hamm
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Grabowski, Hamm
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	in Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Grabowski, Hamm
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	in Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Grabowski, Hamm
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Grabowski, Hamm
VZ00	(„Sonstiges“)	Sonstige im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

#### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3131

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.



## **B-1.8      Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Privatambulanz</b>	
Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	Manuelle Medizin Interventionelle Therapie Beratung
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung:	Schmerztherapie (VI40)

## **B-1.9      Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)**

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

## **B-1.10      Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	16,13	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,13	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	16,13	
Fälle je Vollkraft	194,11035	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,01	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	14,01	
Fälle je Vollkraft	223,48323	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF02	Akupunktur	
ZF13	Homöopathie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

## B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	30,26	Unterstützt werden die Pflegekräfte von Praktikanten und Serviceassistentinnen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	30,26	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	30,26	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	2,48	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,48	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,48	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	Pflegefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Bereichsleitungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	

---

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP07	Geriatric	Spezielle Fachweiterbildung
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	Spezielle Fachweiterbildung: Pain Nurse
ZP01	Basale Stimulation	

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

#### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Herzschrittmacher-Implantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Geburtshilfe	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur	0	HEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung: HüftEndoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	0	HEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. KnieSchlittenprothesen	0	KEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	0	KEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Ambulant erworbene Pneumonie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pflege: Dekubitusprophylaxe	(Datenschutz)		(Datenschutz)	

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Neonatologie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzchirurgie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0	HTXM	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation	0	HTXM	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplant	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation	0	HCH	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.



Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation	0	HCH	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

**C-1.2.[0] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)**

**I. Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

**I.A Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden**

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52010</b>
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	2870
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	2870,00
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	0,0
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

#### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Leistungsbereich	Kommentar
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zertifizierung nach ISO 9001:2015
Ergebnis	Erstzertifizierung im August 2007
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

Leistungsbereich	Kommentar
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zertifizierung ANOA- ANOACert
Ergebnis	Erstzertifizierung im Juli 2016
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

**C-7            Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V**

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	17
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	13
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	13

- **Anhang**

- **Diagnosen zu B-1.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M54.9	426	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet
M54.1	425	Radikulopathie
M54.4	376	Lumboischialgie
M54.5	358	Kreuzschmerz
F45.4	329	Anhaltende Schmerzstörung
M53.1	253	Zervikobrachial-Syndrom
G80.0	218	Spastische tetraplegische Zerebralparese
M79.7	205	Fibromyalgie
M54.8	100	Sonstige Rückenschmerzen
M53.0	84	Zervikozepales Syndrom
M25.5	63	Gelenkschmerz
F83	38	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
M54.6	21	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
M54.2	18	Zervikalneuralgie
G80.2	16	Infantile hemiplegische Zerebralparese
M79.6	13	Schmerzen in den Extremitäten
G80.3	11	Dyskinetische Zerebralparese
M51.2	11	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M79.1	11	Myalgie
G82.4	10	Spastische Tetraparese und Tetraplegie
R52.1	10	Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz
G80.1	7	Spastische diplegische Zerebralparese
R51	7	Kopfschmerz
M48.0	6	Spinal(kanal)stenose
M62.8	6	Sonstige näher bezeichnete Muskelkrankheiten
M51.3	5	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibendegeneration
M53.2	5	Instabilität der Wirbelsäule

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F45.0	4	Somatisierungsstörung
G44.2	4	Spannungskopfschmerz
G80.9	4	Infantile Zerebralparese, nicht näher bezeichnet
E77.8	(Datenschutz)	Sonstige Störungen des Glykoproteinstoffwechsels
E83.0	(Datenschutz)	Störungen des Kupferstoffwechsels
F20.0	(Datenschutz)	Paranoide Schizophrenie
F32.1	(Datenschutz)	Mittelgradige depressive Episode
F33.1	(Datenschutz)	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F33.3	(Datenschutz)	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F43.1	(Datenschutz)	Posttraumatische Belastungsstörung
F43.2	(Datenschutz)	Anpassungsstörungen
F45.1	(Datenschutz)	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F45.9	(Datenschutz)	Somatoforme Störung, nicht näher bezeichnet
F54	(Datenschutz)	Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
F82.9	(Datenschutz)	Umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen, nicht näher bezeichnet
F84.2	(Datenschutz)	Rett-Syndrom
F84.8	(Datenschutz)	Sonstige tief greifende Entwicklungsstörungen
F89	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete Entwicklungsstörung
G11.0	(Datenschutz)	Angeborene nichtprogressive Ataxie
G11.9	(Datenschutz)	Hereditäre Ataxie, nicht näher bezeichnet
G23.0	(Datenschutz)	Hallervorden-Spatz-Syndrom
G24.4	(Datenschutz)	Idiopathische orofaziale Dystonie
G35.2	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf
G43.0	(Datenschutz)	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
G44.0	(Datenschutz)	Cluster-Kopfschmerz
G44.4	(Datenschutz)	Arzneimittelinduzierter Kopfschmerz, anderenorts nicht klassifiziert
G50.1	(Datenschutz)	Atypischer Gesichtsschmerz
G54.0	(Datenschutz)	Läsionen des Plexus brachialis

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
G54.5	(Datenschutz)	Neuralgische Amyotrophie
G60.8	(Datenschutz)	Sonstige hereditäre und idiopathische Neuropathien
G80.4	(Datenschutz)	Ataktische Zerebralparese
G81.1	(Datenschutz)	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
G82.1	(Datenschutz)	Spastische Paraparese und Paraplegie
G82.2	(Datenschutz)	Paraparese und Paraplegie, nicht näher bezeichnet
G83.9	(Datenschutz)	Lähmungssyndrom, nicht näher bezeichnet
G95.9	(Datenschutz)	Krankheit des Rückenmarkes, nicht näher bezeichnet
M06.9	(Datenschutz)	Chronische Polyarthritis, nicht näher bezeichnet
M13.1	(Datenschutz)	Monarthritis, anderenorts nicht klassifiziert
M16.3	(Datenschutz)	Sonstige dysplastische Koxarthrose
M16.9	(Datenschutz)	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet
M17.1	(Datenschutz)	Sonstige primäre Gonarthrose
M17.9	(Datenschutz)	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet
M35.3	(Datenschutz)	Polymyalgia rheumatica
M35.7	(Datenschutz)	Hypermobilitäts-Syndrom
M41.9	(Datenschutz)	Skoliose, nicht näher bezeichnet
M45.0	(Datenschutz)	Spondylitis ankylosans
M47.9	(Datenschutz)	Spondylose, nicht näher bezeichnet
M50.2	(Datenschutz)	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
M50.9	(Datenschutz)	Zervikaler Bandscheibenschaden, nicht näher bezeichnet
M53.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
M54.3	(Datenschutz)	Ischialgie
M75.4	(Datenschutz)	Impingement-Syndrom der Schulter
M76.6	(Datenschutz)	Tendinitis der Achillessehne
M76.8	(Datenschutz)	Sonstige Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
M79.2	(Datenschutz)	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet
M96.1	(Datenschutz)	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert
M96.8	(Datenschutz)	Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
Q05.4	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete Spina bifida mit Hydrozephalus
Q74.3	(Datenschutz)	Arthrogryposis multiplex congenita
Q78.1	(Datenschutz)	Polyostotische fibröse Dysplasie [Jaffé-Lichtenstein-Syndrom]
R26.8	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
R52.9	(Datenschutz)	Schmerz, nicht näher bezeichnet

- **Prozeduren zu B-1.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-977	1919	Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems
8-918.10	1593	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten
8-918.11	421	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
1-910	98	Multidisziplinäre algesiologische Diagnostik
8-918.00	89	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten
8-918.01	83	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon weniger als 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
3-802	22	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-918.22	15	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Mindestens 84 Therapieeinheiten, davon mindestens 21 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
3-800	14	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-91b	7	Multimodale schmerztherapeutische Kurzzeitbehandlung
3-203	(Datenschutz)	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-205	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-206	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Beckens
3-207	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Abdomens
3-805	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-806	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-820	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-826	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-82a	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5-83a.00	(Datenschutz)	Minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodeneration: 1 Segment



OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-83a.02	(Datenschutz)	Minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodenervation: 3 oder mehr Segmente
5-83a.2	(Datenschutz)	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Thermokoagulation oder Kryodenervation des Iliosakralgelenkes
8-020.5	(Datenschutz)	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
8-158.e	(Datenschutz)	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Iliosakralgelenk
8-914.02	(Datenschutz)	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
8-914.12	(Datenschutz)	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
8-915	(Datenschutz)	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8-917.13	(Datenschutz)	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
8-918.02	(Datenschutz)	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon mindestens 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-918.14	(Datenschutz)	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 56 Therapieeinheiten, davon mindestens 14 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-918.20	(Datenschutz)	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Bis zu 83 Therapieeinheiten
8-918.21	(Datenschutz)	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Mindestens 84 Therapieeinheiten, davon weniger als 21 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-919	(Datenschutz)	Komplexe Akutschmerzbehandlung

### Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

**Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)**  
**Wegelystr. 8, 10623 Berlin**  
**[www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)**

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die  
Gesundheitsforen Leipzig GmbH ([www.gesundheitsforen.net](http://www.gesundheitsforen.net)).